

## ❖ **Grundbegriffe der Homöopathie**

### • **Geschichte**

Dr. Samuel Hahnemann - Begründer der Homöopathie Arzt und Apotheker 04 / 1755 - 07 / geboren in Meißen

1796                      Formulierung des Ähnlichkeitsprinzips:  
„Versuche über ein neues Prinzip zur Auffindung der Heilkräfte der  
Arzneisubstanzen ...“ \*

*Kommentar: Gilt somit als „Geburtsjahr“ der Homöopathie*

Im 19. Jahrhundert etabliertes Medizinsystem der **Allopathie**:

**Humoralpathologie** (Säftelehre) mit häufig angewandten Verfahren der „Ausleitung“  
zur Korrektur der krankhaften „Fülle“: Aderlässe, Purgieren, Schröpfen u.a.

*Kommentar: In England wurde von Jenner ca. 1796 die Kuhpockenimpfung eingeführt.*

*Die „Allopathie“ lehnte sowohl das Impfen als auch die Homöopathie strikt ab.*

### • **Similie-Regel**

Lateinisch: simile = ähnlich

Griechisch: homoios = ähnlich und pathos = Krankheit, Leiden -> Homöopathie

„ Man ahme der Natur nach, welche zuweilen eine chronische Krankheit durch eine andere hinzukommende heilt und wende in der zu heilenden Krankheit dasjenige Arzneimittel an, welches eine andre, möglichst ähnliche künstliche Krankheit zu erregen im Stande ist, und jene wird geheilet werden. S. Hahnemann 1796

*Zur Beachtung: Nichtähnliche Krankheitszustände heilen einander nicht!*

*Der stärkere wehrt den schwächeren ab und umgekehrt*

*Beispiel: Nichtangehen fieberhafter Infekte bei Krebskranken vor Diagnosestellung*

### • **Arzneimittelprüfung (AMP)**

unmittelbare Erprobung der Wirkungen potenziierter Arzneien

an beschwerdefreien Personen

im Rahmen reversibler Beschwerdebilder

(heutzutage Aufsicht durch Prüfungsleiter)

### • **Arzneimittellehren (Materia medica)**

Auflistung der Ergebnisse von Arzneimittelprüfungen nach Arzneimitteln alphabetisch sortiert.

Ergänzungen durch:

- Vergiftungsmuster (z.B. schwarze Gangrän bei Arsenvergiftung)

- Beobachtungen aus der Volksmedizin (v.a. Pflanzenheilkunde)

(z.B. Bezug von *Chelidonium* / Schöllkraut zur Leberstärkung)

- Klinische Beobachtungen unter homöopathischer Therapie

(z.B. Verschwinden eine Warze bei der homöopathischen Therapie von Asthma).



- **Dosierungsempfehlungen zu Homöopathika** (Arzneimittel-Kommission D Stand 03 /2004)

**Ø (Urtinktur) und Potenzen bis D23 / C11:**

Akuter Zustand:

5 Tr. / 1 Tbl / 5 Glb. alle 30 –60´; max. 6 x / d

Chron. Zustand:

5 Tr. / 1 Tbl / 5 Glb. 1-3 x / d je nach Darreichungsform

**Potenzen > D24 / C12:**

Individuelle Dosierung durch homöopathisch erfahrenen Therapeuten

Bei Selbstmedikation nur 1 Gabe = 5 Tr. / 1 Tbl / 5 Glb. / 1 Messerspitze

Fortsetzung bei homöopathisch erfahrenem Therapeuten empfohlen.

*Vorsicht: Bei zu starker oder zu häufiger Gabe können bei der Krankenbehandlung Prüfungssymptome als Überdosierung neu auftreten! Leitsatz: So viel wie nötig, so wenig wie möglich!*

- Unterschied zwischen **Wirksamkeit** und **Wirkung**

*Die pharmakologische Wirksamkeit von Homöopathika wird immer wieder in Frage gestellt bzw. als reiner Placeboeffekt erklärt. Die Wirkung eines Homöopathikums setzt die „Not“ des kranken Organismus und damit eine „Überempfindlichkeit“ voraus, damit die kleinsten Reize angreifen können.*

- **Krankheitslehre**

Krankheit als zentrale Störung der Lebenskraft („Dynamis“).

Wahrnehmbare Beschwerden als Ausdruck dieser zentralen Störung

Heilung als Umstimmung mit Beheben der Verstimmung

*Kommentar: Diese Vorstellungen sind keineswegs romantische Vitalismus-Philosophien vergangener Tage, sondern durch Erkenntnisse der Psychoneuroimmunologie weiter hochaktuell.*

- ❖ **Homöopathie und Tumorerkrankungen**

- **S. Hahnemann**

1828: „Chronische Krankheiten“

Tumorerkrankungen: teils symptomarme Lokalübel

Hinweis auf vorangegangene rein Symptomen-unterdrückende Behandlungen

Hinweis auf psychische Belastungen (und andere Heilungshindernisse)

- **Heilungshindernisse:**

Psychische Belastungen, Schockerlebnisse

Fortschreitende Erkrankung

Fehlen eines wichtigen Organs

Lange und fortdauernde Symptomenunterdrückung

Falsche Ernährung

Mangelnde Bewegung an frischer Luft

*Kommentar: Die Denkweise ähnelt stark den Ansätzen der modernen Psychosomatik.*

- **J.C. Burnett, englischer Chirurg**

1893 „Die Heilbarkeit von Tumoren durch Arzneimittel“

1902 „Tumoren der Brust“

Innere Behandlung vor Tumoroperation macht Operation in einigen Fällen überflüssig

Häufig ist eine Abfolge von Arzneien notwendig (*Vergleich: Figuren und Züge beim Schachspiel*)

- **E. Schlegel:**

1926 „Die Krebskrankheit, Ihre Natur und Ihre Heilmittel“

Günstig: Konstitutionelles Mittel = Krebsmittel

Sonst Beginn mit Krebsmittel (Krebs = extravitaler Prozess)

Krebsmittel: Ähnlichkeitsbeziehung aufgrund der Charakteristika des Tumors:

Organbefall, Konsistenz, Farbe, Absonderung, Schmerzsymptomatik

Vorsicht vor zu schnellem Mittelwechsel

- **Historische Fallberichte**

Tumoren klinisch beurteilt, sicherlich Karzinome dabei

Gutartigkeit oder Bösartigkeit damals nicht histologisch gesichert

Auffallend: häufig Rückgang von Tumormassen

- **Der Begriff „chronische Erkrankung“ in der Homöopathie:**

Überwinden der Erkrankung selbst für den robustest

erscheinenden Körper nicht möglich

- auch bei gesündester Lebensführung -

Verlauf ohne homöopathische Behandlung tödlich

- **Nachkriegszeit**

Hochzeit der modernen Medizin:

Stahl, Strahl und Chemo zur Tumorthherapie

50 er Jahre Niedrigpotenzhomöopathie (Robert Bosch Krankenhaus)

70 – 80 er Jahre Wiederbelebung der Hochpotenzhomöopathie

Seither strukturierte Weiterbildung

- **D. Spinedi**

1997, 1999, 2003 „Die Krebsbehandlung in der Homöopathie“. Bände 1 – 3

Therapiebeginn mit stufenweiser häufiger Gabe von Q-Potenzen

Keine übermäßige Belastung in Remissionsphase

Minimierung von Störfaktoren

Infekte günstig für Heilung, Akutmittel oft hilfreich



- **Lungenkrebs und Rauchen**

Empfehlung generell Rauchstopp für *alle* Krebserkrankten.

Hotline für krebserkrankte Raucherinnen: 06221 42 42 24 (Deutsche Krebshilfe e.V.)

Demografie: Zunehmend junge Raucherinnen (Anteil höher als der der Männer)

Problem: „Kognitive Dissonanz“ (Motivation zu 7 % Vernunft, „Rest“ Emotionen)

Beginn Nikotinabstinenz im „Katastrophen-Modus“: „Bauchentscheidung“ z.B. bei Krebsdiagnose

- **Brustkrebs und (postmenopausale) Hormon-(Ersatz)therapie = H(E)T**

Einstellungsfrage: Natürlicher *Alterungsprozess*? -> Unterstützende Maßnahmen ausreichend?  
versus *Hormonmangel-Krankheit*? HET notwendig? (Vgl. Mongering = „Krankheitserfindung“)

- **Krebsepidemie in der Europäischen Union**

1990: 323 pro 100.000 Einwohner      2004: 453 pro 100.000 Einwohner = Zunahme um 29%

- **Siegeszug der HET**

80 er Jahre: HET auch zur *Prophylaxe* von Volkskrankheiten wie Herz-Kreislauf-Krankheiten,  
Osteoporose und Demenz-Erkrankungen (Zielgruppe: *alle* älteren Frauen mit *Dauermedikation!*)

Hormonverordnungen für Klimakterium (GKV) jede 3. Frau zwischen 50 – 70 J.

- **HT in der Kritik**

2002: Abbruch Women´s Health Initiative (USA), da mit HET

Risiko für Brustkrebs + Herz-Kreislauf-Krankheiten **erhöht**, für Darmkrebs und Osteoporose erniedrigt

Diskussion Übertragbarkeit der Daten auf BRD-Verhältnisse (andere Präparate in USA gängig)

2004 Britische Studie (Million Women Study) bestätigt erhöhtes Brustkrebsrisiko durch HET  
(BRD-ähnliche Präparate):

Von 1000 Frauen 50 – 64 Jahre:      32 Brustkrebserkrankte zusätzlich

Untergruppen:    5 Jahre HT + 6 Zusatzkrebse      10 Jahre HT + 19 Zusatzkrebse

- **Ansatz der Homöopathie**

Wechseljahrbeschwerden sind gut behandelbar:

Arzneien für den Einsatz bei Wechseljahrbeschwerden sind i.d.R. *gleichzeitig* „*Krebsmittel*“ für die  
Therapie von Mammakarzinomen, d.h. Behandlung im frühen funktionellen Stadium = Chance zur  
Krebsprophylaxe. Empfehlung: Langzeit-HET absetzen!

- **Diagnostische Eingriffe**

Iatrogene Eingriffe gelten rechtlich als Körperverletzungen

Durch Einwilligung nach Risikoauflärung entfällt der Straftatbestand

Begleitender Einsatz von homöopathischen Verletzungsmittel sinnvoll

- **Diagnose: bösartiger Tumor**

Wenn keine Notindikation zur Operation (Verlegung von Hohlorganen, massive Blutung) bei soliden Tumoren: *Ruhe bewahren!*

Gabe homöopathische Schockmittel und / oder psychoonkologischer Krisendienst

Studie bei Brustkrebspatientinnen: 4-6 Wochen abwarten vor Operation -> bessere Langzeitergebnisse

Mehrere neuere Studien relativieren „Nutzen“ im Vergleich zum Risiko der Übertherapie bei Brustkrebs und flächendeckendem Mammographi-Screening

- **Abklärung vor Operation der Brust**

Präoperative Chemo zwecks brusterhaltender Operation

Ggf. Untersuchung der Charakteristika des entfernten Tumors (Lagerung ? Versand?)

Gleichzeitiger Brustaufbau ? (lange Op. -> hohe Belastung)

Komplementärverfahren sinnvoll / verfügbar? Welche? (Zweitmeinung)

- **Aufklärungsgespräche**

Unser Gehirn kann absolute und relative Risikoreduktion schlecht begreifen.

Absolutprozentage von natürlichen Zahlen erfragen: von 100/1.000 Patienten in meiner Situation?

Altersstruktur der Studienteilnehmer (Übertragbarkeit)

- **Homöopathie komplementär**

Günstige Durchführung der Erstanamnese vor Operation / Chemotherapie / Bestrahlung

Symptomenerfassung der natürlichen Erkrankung *ohne* Nebenwirkungen der Therapien

Individuelle Therapieentscheidung respektieren!

- **Grundhaltungen zur konventionellen Therapie**

Nocebo („ich werden schaden“)-Effekte vermeiden

Bestrahlungstherapie bei Japaner mit auffallend hohen Nebenwirkungen (Beobachtung Dr. Simonton)

Erklärung: Kollektives „Vorurteil“ durch Hiroshima-Trauma.

- **Perioperativ Verletzungsmittel**

zur Verringerung Wundhämatom m. Infektionsgefahr, zur Abheilung der Schnittwunden, psychisch – Verarbeitung von Entrüstung, Abmilderung von Narkosefolgen wie Katergefühl, postoperativem Stuhlverhalten,

- **„Ausleitungsmittel“ während Chemotherapie**

gegen Übelkeit, Schleimhautreizung, Durchfall und ggf. weitere Nebenwirkungen

- **Homöopathische Fachbehandlung**

Individualisierte Gabe des Krebs- + Konstitutionsmittels, das die Übelkeit mit abdeckt wie z.B.

Arsenicum album oder Phosphorus (erwünschte Nebenwirkung: angstreduzierend, schlafanstoßend)

## Klinische Beispiele homöopathischer Tumor-Zusatztherapie

### • Vorgehen bei chronischer Erkrankung

- Erhebung der homöopathischen Erstanamnese mit Spontanbericht und ergänzender Befragung
- Sozialanamnese, Familienanamnese, Impfanamnese
- Untersuchung / Befundwürdigung
- Feststellung der Gesamtheit der Symptome
- Hierarchisierung und Wertung der Symptome: bedeutend sind die *auffallenden, sonderlichen, ungewöhnlichen und eigenheitlichen* (charakteristischen) Zeichen und Symptome des Krankheitsfalles

### • Klinische Kasuistiken

Polycythämia vera

Sigmakarzinom mit Lebermetastasen

Primär kutan metastasiertes Mammakarzinom

### • Verlaufsformen bei fortgeschrittenen Stadien:

Maligne Tumorerkrankung bei progredienten Fällen = hochakuter konsumierender Prozess.

Bei den *Stadien III und IV* berichteten die homöopathischen Tumor-Behandler gleichsinnig von folgenden Verlaufsformen, die sie häufiger als (statistisch) erwartet vorfanden:

- ◆ „Defekt-Heilungen“: Tumor / Metastasen stagnieren, dabei gute Leistungsfähigkeit, in seltenen Fällen auch im Stadium III „unerwartete“ Tumorregression, d.h. *Stagnation = Erfolg*
- ◆ „Pseudo-Heilungen“: unter konstitutionellem Mittel Besserung des Allgemeinzustandes bei Fortschreiten des Tumors (fraglich mitbedingt durch iatrogene Schädigungen des Immunsystems nach „ultima ratio“-Chemotherapie bzw. Radiatio )
- ◆ Palliation bei fortgeschrittenen Tumorstadien mit Schmerzfreiheit unter Verringerung / gänzlichem Absetzen der Opiate mit raschem Zusammenbruch präfinal.

## Zusammenfassung „Homöopathische Tumorbehandlung“

In spezialisierten Kliniken und Praxen:

- Tendenz zu besserer Lebensqualität bei vergleichbarer Lebensdauer
- Vermeidung / Verringerung von konvent. Therapieschäden durch Stärkung der körpereigenen Immunabwehr in Kombination mit nichtmedikamentösen Maßnahmen
- Kombinationen von nur teilweiser konventioneller und homöopathischer Therapie in Erprobung und erfolgsversprechend!

## Literaturhinweise:

- Zu den theoretischen Grundlagen

Lucae Ch.: *Grundbegriffe der Homöopathie* KVC Verlag Essen 2004  
Knapper und klarer Wegweiser für „Einsteiger“

- Zur Homöopathie und Ihrem Selbstverständnis im Vergleich zur „Schulmedizin“

Gypser K.H.: *Homöopathie – Grundlagen und Praxis*. Beck´sche Reihe. Ca. 100 S. 7,50 €  
Für den intellektuell anspruchsvollen Leser mit historischen Abrissen zur Entstehungsgeschichte und wissenschaftsphilosophischen Gedankengängen.

- Patientenleitfaden

Wischner W.: *Homöopathie – nichts drin, nichts dran?* Haug 12,90 €  
Moderne Einführung in den heutigen Stand der Homöopathie

Trapp C.: *Homöopathie besser verstehen*. Haug Stuttgart 2003 19,95 €  
Gute Einführung mit ergänzenden Fluss-Diagrammen zur Akutbehandlung

- Zum Umgang mit wissenschaftlichen Studien

Girgenzer G.: *Das Einmaleins der Skepsis - Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken*  
BvT 2002

- Kasuistiken (Tumorbehandlung und Homöopathie)

Wurster J.: *Die homöopathische Behandlung und Heilung von Krebs und metastasierter Tumore*.  
Begleit-DVD (einzeln erhältlich): *Erlebnisse von Betroffenen und Erfahrungsberichte zur Therapie von Krebs*  
Verlag Peter Irl 2006

In Berlin gibt es eine Spezialbuchhandlung „Buchhandlung für Homöopathie“, 10717 Berlin  
Nassauische Str. 13/14, Tel. 873 62 52 - Probelesen möglich - [www.buchhenne.de](http://www.buchhenne.de)

## Adressen:

- **Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte** [www.homoeopathie-welt.de](http://www.homoeopathie-welt.de)  
(Hinweise zu Kostenübernahme und Adressverzeichnis bundesweit)

Landesverband Berlin:  
Berliner Verein homöopathischer Ärzte  
Nassauische Str. 2 10717 Berlin Tel. 030 87 32 593

- **Spezielle homöopathische Tumor-Kliniken:**

Hahnemann Tagesklinik Uhlandstr. 14 72072 Tübingen  
Tel. 07071- 9796496 [www.hahnemann-klinik.de](http://www.hahnemann-klinik.de)  
Grundversorgung für Kassenversicherte kann über Sozialfond unterstützt werden

Schweiz: Clinica Santa Croce Leiter: Dr. Dario Spinedi \* CH 6644 Orselina / Locarno  
Privatklinik Tel. 0041 – 91 73 54 372 [www.clinicasantacroce.ch](http://www.clinicasantacroce.ch)

Es gibt zahlreiche weitere Kliniken, die im Rahmen eines multimodalen Ansatzes Homöopathie **mit** einsetzen.